



## JgB Steiermark:

### Der Kommandant über sein Bataillon

Ende März übt erneut das steirische Jägerbataillon unter dem Kommando von *Obst Michael MIGGITSCH*. Die „Kreidfeuer 2014“ steht ganz im Zeichen von Objektschutz und Häuserkampf und schließt somit nahtlos an die derzeit allseits diskutierten Blackout-Szenarien an.

Das Jägerbataillon Steiermark (JgBST) ist eines der 10 Miliz-Jägerbataillone im Österreichischen Bundesheer und mit dem Versorgungsbataillon und einem Milizverband des Jagdkommandos eines der 12 Milizverbände der selbständig strukturierten Miliz.

Das JgBST ist bis auf wenige Planstellen voll aufgefüllt und wird fast zur Gänze nur aus Milizsoldaten gebildet. Vom Berufskader werden derzeit 3,7 % der Arbeitsplätze eingenommen.

Die Gründung erfolgte 2005 durch die Auflösung des JgB 37 und JgB 38, im Jahr 2006 erfolgte die 1. Milizübung des JgBSt. Seit diesem Zeitpunkt erfolgt regelmäßig im Abstand von zwei Jahren eine Übung des gesamten Bataillons.

In diesem Rahmen wurden bis jetzt vier Übungen durchgeführt. Wesentliche Ausbildungsziele waren und sind der „Schutz von Objekten“ und der „Sicherheitspolizeiliche Assistenzeinsatz“ aber auch der Katastropheneinsatz.

In der Zeit zwischen den Übungen finden aber auch zusätzlich Schulungen und Besprechungen statt, damit die Vorbereitung für die nächste Übung voll genutzt werden kann und der Ausbildungsstand im gesamten Bataillon nicht nur gefestigt, sondern auch angehoben werden kann.

Dabei hat sich die nun bereits lange Beständigkeit des Verbandes als besonders positiv hervorgehoben. Nachdem die Masse des Kaderpersonals sich bereits von den vorherigen Bataillonen kannte und in mittlerweile vier gemeinsamen Übungen in Vollstärke die Zusammenarbeit auf allen Ebenen insbesondere im Bataillonsstab immer wieder verbessert werden konnte wurde ein hoher Standard an Professionalität erreicht.

Nachdem eigentlich alle Angehörigen des Bataillons ihre Aufgabe in der Miliz freiwillig und ehrenamtlich ausführen besteht eine sehr hohe Motivation und Leistungsbereitschaft. Durch den enormen Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl können eigentlich alle gestellten Aufträge erfüllt und die gesteckten Ziele erreicht werden.





Das Militärkommando Steiermark (MilKdoST) ist für das JgBST das „Mobilmachungsverantwortliche Kommando“. Jeder Milizverband braucht eine Anlaufstelle, eine Servicestelle, eine „Militärische Heimat“. Die administrative Verwaltung von ca. 800 Personen ist eine große Herausforderung, wenn man bedenkt, dass sich fast täglich eine personelle Veränderung bei einem derartigen Personenkreis ergibt.

Dem MilKdoST ist es gelungen, für die professionelle Betreuung der Milizsoldaten des JgBST ein „Mob Zentrum“ zu bilden. Dieses „Mob Zentrum“ überprüft permanent den Stand der Beordnungen und führt bei Bedarf Umbeordnungen durch. Es ist aber auch Anlaufstelle und Servicestelle für viele Anfragen, insbesondere Laufbahngespräche in Verbindung mit den erforderlichen Kursen an den Akademien und Waffenschulen. Die Tätigkeit in diesem Bereich erfordert ein hohes Wissen, weil gerade das Aufgabengebiet Mobilmachung mit sehr vielen Richtlinien und Gesetzen verbunden ist und hier sich die Vorschriftenlage ständig ändert.

Leider ist die Dienstpostenwertigkeit in diesem Bereich nicht den Erfordernissen angepasst und es führt leider daher dazu, dass gute Unteroffiziere aufgrund eines besseren Arbeitsplatzes den Dienstposten wechseln.

Hier müsste auf alle Fälle eine höhere und besser Bewertung des Dienstpostens durchgeführt werden, damit nicht gut Fachunteroffiziere, die ihr Handwerk verstehen und auch eine Motivation in diesem Aufgabengebiet sehen, abhanden kommen.

Im Bereich der persönlichen Ausrüstung wurde das JgBST bereits auf den neuen Kampfanzug 03 umgerüstet, die letzten Teile erhalten bei der nächsten Übung die neue Ausrüstung.

Lediglich beim Kampfhelm besteht noch ein Engpass und muss hier noch der „Alte Stahlhelm“ erhalten.

Durch das leider sehr magere Budget im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport besteht auch bei uns ein gewisser Engpass bei der Materialausstattung. Mit Masse ist aber die erforderliche Ausrüstung vorhanden und muss durch Leihen der Fehlbestand zur Verfügung gestellt werden.

Es ist derzeit noch möglich auf freiwilliger Basis das erforderliche Personal für die Besetzung der Arbeitsplätze zu bekommen. Dies erfolgt auch dadurch, weil viele Soldaten die die Möglichkeit von Auslandseinsätzen nutzen oder auch zusätzlich in Form von „Freiwilliger Waffenübung“ gewisse Aufgaben bei präsenten Verbänden abdecken. In diesem Fall fließt auch bei uns sehr viel Erfahrung ein und kann auch in dieser Form die Qualität gesteigert werden.

Im Laufe der Jahre hat das JgBST einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht und es gibt daher immer wieder Anfragen von Soldaten, die eine Beorderung bei uns suchen. Leider können wir hier gar nicht mehr allen Anfragen und Wünschen gerecht werden und müssen oft auch Absagen erteilen.

Auch dadurch ist eine gewisse Qualität erkennbar und vielleicht auch ein gewisser Stolz aller Soldaten, in einem Eliteverband beordert zu sein.



Dadurch ist es auch möglich, gerade bei den Stabs – und Kommandantenfunktionen immer wieder Verlängerungen zu erreichen. Kameraden die bereits ihre Verpflichtungstage abgeleistet haben unterschreiben immer wieder für zusätzliche Übungstage, weil sie eine besondere Beziehung zum JgBST haben und der Kameradschaftsgeist aber auch das Zusammengehörigkeitsgefühl wesentlich dazu beitragen.

Ein Höhepunkt in der Ausbildung war sicherlich das Scharfschießen einer verstärkten Jägerkompanie im Angriff im alpinen Gelände unter winterlichen Bedingungen bei unserer letzten Übung im Jahr 2012 auf dem Truppenübungsplatz Seetaler Alpe. Dabei ist es uns als Milizverband gelungen in Bewegung und im scharfen Schuss eine infanteristische Aufgabe unter realistischen Bedingungen unfallfrei durchzuführen.

Mit dieser Aufgabe können wir beweisen, dass die Miliz durchaus in der Lage ist militärische Aufgaben zu erfüllen und zu übernehmen. Es war allerdings ein langer Weg und es wäre schade, wenn man dieses Potential nicht nutzen würde.

Obst Michael MIGGITSCH

Kdt JgBST